

INFORMER

Seite 8 - 9

INNOVATIONS- PIONIERE 08

Eine Auszeichnung für
Innovative Unternehmen

26.9.08 LANGE NACHT
DER FORSCHUNG 00.
PRÄSENTIERT VOM ZUKUNFTSLAND OBERÖSTERREICH

Seite 7 **fueldata** BEWEGENDE DIESELPREISE

Seite 11 **eworx®** EKEY-MITBEGRÜNDER WECHSELT ZU EWORX



StR Susanne Wegscheider
Aufsichtsratsvorsitzende
techcEnter Linz-Winterhafen

Wie schnell sind wir?

Editorial von DI Georg Spiesberger

Sommerurlaub am Strand – neben Sonnenhungrigen und Schnorchlern tummeln sich auch etliche Ballsportbegeisterte rings um mich. Beach Ball, das Spiel mit den zwei Schlägern und dem Plastikball, ist zur Zeit „in“.

Zu „meiner“ Zeit (-), ältere Semester werden sich erinnern, wurde am Strand Family Tennis gespielt. Weicher Schaumstoffball mit zwei Hartplastikschlägern – und los gings! Nun stelle ich mir die Frage: Müsste dieses Spiel nicht aufgrund der Materialien viel langsamer gewesen sein? Eigentlich schon, aber trotzdem kommt mir das aktuelle Beach Ball nicht schnell vor.

Wenn die Temposteigerung am Strand wirklich stattfand – wo stehen wir dann in 20 Jahren? Metallschläger mit Gummibällen und Topspeed 100 km/h?

Viel interessanter für mich ist jedoch, dass wir anscheinend Temposteigerung in Teilbereichen unseres Lebens nicht wahrnehmen. Im Arbeitsprozess bemerken viele diese Temposteigerung und sehen darin die Ursache für entstehende negative Auswirkung (Burnout, etc.). Aber sind daran alleinig die Arbeitsprozesse schuld?

Fachleute sprechen schon länger von einer notwendigen „Entschleunigung“, einer Rückkehr zu einem Leben ohne Hektik und sinnloser Hast. Genügt es dazu nur die Arbeitsprozesse zu entschleunigen? Wie sieht es in anderen Bereichen unseres Lebens aus?

Gleich morgen werd ich anfangen mein Leben zu entschleunigen. Vorher muss ich aber noch kurz die e-mails abarbeiten, den Projektantrag durchlesen, meine Kinder beim Ballet anmelden, Werner sagen, dass das am Wochenende klar geht, strategische Planung fertig machen ... – und das alles möglich rasch.



DI Georg Spiesberger
Geschäftsführer
techcEnter Linz-Winterhafen

Der Informer – das Magazin der Unternehmen im techcEnter – erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 7.600 Stück und wird an Entscheidungsträger in Wirtschaft und Politik versandt.



Inhalt

19_2008



- Seite **3** Wissensmanagement-Plattform bei CATT | 1. Internationaler Polymerkongress
- Seite **4** EXIT-sozial vertraut auf complete concepts | DMT und NAVAX verpacken gemeinsam
- Seite **5** AJAX – Alles andere als be-„scheuert“ ins Web! | Next generation VMI, WEB-EDI und Katalogmanagement
- Seite **6** Zukünftige Strategien und Koordination der Technologiezentren – Interview mit HR Mag. Winetzhammer
- Seite **7** ERP wie Office: Microsoft Dynamics AX 2009 | Bewegende Dieselpreise
- Seite **8/9** Innovationspioniere 08
- Seite **10** Die besondere Location für Weihnachtsfeiern! | axavia Software GmbH
- Seite **11** AGENTUR PUR MIT MARK & ETING | ekey-Mitbegründer wechselt zu eworx
- Seite **12** clesyclean Office Service spart Ihnen wertvolle Freizeit!
- Seite **13** Spin-Off der JKU entwickelt Kunststoff-Elektronik
- Seite **14** Kunst im techcEnter | techcEnter Veranstaltungen September–November 08
- Seite **15** Eine runde Sache – Das 5. OpenUp im techcEnter

smartpoint: Wissensmanagement-Plattform bei CATT

Die CATT Innovation Management GmbH setzt seit Frühjahr diesen Jahres auf eine innovative Informations- und Workflow-Plattform zur Stärkung des Wissensmanagements auf Basis von MOSS 2007 (Microsoft SharePoint Server) und K2 [blackpearl]™.

Neben der klassischen Informationsbereitstellung steht insbesondere die Abbildung und Automatisierung der administrativen Geschäftsprozesse im Vordergrund. Die Konzeption sowie die Umsetzung dieses Projektes begleitet der Microsoft Gold Certified Partner smartpoint.

Als Beratungsunternehmen im nationalen und internationalen Innovationsmanagement innerhalb der TMG-Gruppe mit den Schwer-

punkten Forschungs-, Mobilitäts- und Innovationsförderungen, Technologietransfer und Schutzrechte begleitet CATT seit knapp 20 Jahren oberösterreichische Unternehmen und Institutionen während des gesamten Projektlebenszyklus.

Die Begleitung solcher Beratungsprojekte erfordert hohe fachliche Kompetenz und stellt somit hochgradige Anforderungen in punkto Informations- und Wissenstransfer an die Projekt-/InnovationsmanagerInnen von CATT.

Seit kurzem steht dem gesamten CATT-Team eine sehr umfassende und innovative Lösung auf Basis von Microsoft SharePoint Server 2007 und K2 zur Verfügung. „Mit den eingesetzten Technologien von Microsoft und K2 sowie unserem Berater smartpoint konnten wir in



DI Dr. Wilfried Enzenhofer MBA

sehr kurzer Zeit eine auf unsere Bedürfnisse maßgeschneiderte Lösung ohne Sonderprogrammierung umsetzen. Es ist daher keine Überraschung, dass dieses Projekt auch von anderen Unternehmen bei uns am Standort im techEnter mit Interesse verfolgt wird“, so DI Dr. Wilfried Enzenhofer MBA, Geschäftsführer von CATT.

Nach dem Aufbau der Plattform zur Unterstützung des Wissensmanagements, werden in der zweiten Phase sämtliche Geschäfts-

prozesse in diesem System mit K2 abgebildet. Sämtliche Workflow- bzw. Genehmigungsschritte, aber auch Schnittstellen mit anderen Systemen zeichnen sich durch übersichtliches Handling aus und sind zudem transparent und nachvollziehbar.

smartpoint
IT consulting

smartpoint IT consulting GmbH ist ein profiliertes IT-Unternehmen und verfügt über langjährige Expertise im Bereich Workflow-Lösungen, CRM und Portale.

Veranstaltungshinweis:

Geschäftsprozess-Management mit Microsoft, process4.biz und K2: 21.10.2008.

www.smartpoint.at/events.htm

1. Internationaler Polymerkongress

Ein weiterer Meilenstein beim Projekt „Kunststoffstandort Oberösterreich“:

„Praxisnahe, innovative Beiträge von hochrangigen Experten aus den verschiedenen Bereichen der Kunststoff-Branche sowie der Wissenschaft – das erwartet die Teilnehmer beim 1. Internationalen Polymerkongress am 29. und 30. Oktober im Europa Center Wels“, erklären Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl und DI (FH) Werner Pamminer MBA, der Projektleiter des Zukunftsprojekts „Kunststoffstandort OÖ“ (www.kunststoffstandort.at).

Zu den Hintergründen: Kunststoff steht für Forschung und Innovation und gilt als Wachstumsbranche der Zukunft. Denn



Nehmen Sie am 1. Internationalen Polymerkongress in Wels teil und informieren Sie sich über diese Zukunftsbranche!

Bildquelle: Clusterland OÖ GmbH

das prognostizierte Marktwachstum bis 2015 liegt in Europa bei 5 bis 6 Prozent. Osteuropa und Asien haben mit 7 bis 8 Prozent pro Jahr sogar noch bessere Ausichten zu verzeichnen. Der Um-

satz der Kunststoffbranche in Österreich beträgt heute 13 Milliarden Euro. Oberösterreichs Betriebe alleine erwirtschaften davon – mit 6,7 Milliarden Euro – fast die Hälfte. Rund 220 oö. Kunststoffunternehmen beschäftigen knapp 34.000 Mitarbeiter/innen. Und: Das Umsatzwachstum lag in den letzten zwei Jahren in OÖ mit jährlich 7 bis 8 Prozent deutlich über dem anderer Branchen.

Mit dem 1. Internationalen Polymerkongress wird OÖ zur Info-Drehscheibe. Das Programm in der Übersicht: Der erste Tag des 1. Internationalen Polymerkongress ist den Themen „Strategie, Management und Zukunft“ gewidmet. Er schließt mit einem Abendempfang mit dem Impulsvortrag

„Biorohstoffe – Modetrend oder echte Alternative?“ und genügend Raum fürs persönliche Networking. Der zweite Tag startet mit dem Plenum „Zukunft und technische Entwicklung“ in der Kunststoff-Branche. Anschließend wählen die Teilnehmer zwischen „Innovation in den Bereichen Rohstoff, Produkte und Technologie“ oder „Markt und Märkte“. Erfolgreiche Personalkonzepte runden das Programm ab.

Weitere Informationen:
www.polymerkongress.at

Weitere Informationen zum Wirtschaftsstandort OÖ:



Tel: +43(0)732 / 79 810
www.tmg.at

EXIT-sozial vertraut auf complete concepts

Unter dem Motto „complete concepts“ verspricht it & tel am Sektor Telekommunikation und Informationstechnologie volle Leistung und ein komplettes Dienstleistungsangebot.

Eine Kombination, auf die zahlreiche namhafte Unternehmen vertrauen. Zu ihnen neu hinzugekommen: EXIT-sozial, ein Verein für psychosoziale Dienste mit Sitz in Linz-Urfahr. Der Verein betreut seit 27 Jahren Menschen



mit psychischen und sozialen Problemen, und bietet Beratung, ärztliche Betreuung, Freizeiteinrichtungen, Wohnbetreuung, Krisenzentren und Beschäftigung in Linz-Urfahr, Bezirk Eferding und Bad Leonfelden.

Die gesamte IT mit den Schwerpunkten Serverbetriebsführung, Netzwerkbetreuung und Email-Verkehr wurden an it & tel ausgelagert. EXIT-sozial kann sich somit voll und ganz auf seine Kernkompetenzen konzentrieren und weiß sich in IT-Belangen in den sicheren Händen der it & tel Profis. Geschäftsführer Mag. Markus Kapsammer sieht

den Vorteil vor allem in der Kompetenz als auch dem gebotenen Komfort: „Wir haben nun einen zuverlässigen Partner, der sich um



v.l.n.r. Mag. Markus Kapsammer (GF EXIT-sozial) und Michael Diesenberger (Projektleiter it & tel) freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

alles kümmert.“ Ein Leistungstest für die Qualität der Zusammenarbeit ist mit der Umstellung der IT-Systeme erfolgreich gemeistert worden. „Um den laufenden Betrieb nicht zu stören, hatte it & tel nicht mehr als ein Wochenende Zeit. Unser neuer IT-Partner hat dabei extreme Flexibilität bewiesen, denn es hat alles perfekt geklappt“, ist Mag. Kapsammer höchst zufrieden. Auch it & tel Projektleiter Michael Diesenberger freut sich über das gelungene Ergebnis.



it & tel – complete concepts
Tel.: +43(0)732 / 9015-7100
office@ITandTEL.at,
www.ITandTEL.at

DMT und NAVAX verpacken gemeinsam

Viele Lebensmittel aus dem Supermarkt können wir deswegen problemlos und einfach genießen, weil sie sicher verpackt sind. Die Verpackung schützt vor Verunreinigung, Fremdkörpern, Beschädigungen oder Schädlingen.

Das häufigste, weil am besten geeignete Verpackungsmaterial ist Kunststoff. Die DMT Technology GmbH aus Salzburg ist ein führen-

der Anbieter von Anlagen für Kunststofffolien, die in der Nahrungsmittelindustrie als hochwertiges Verpackungsmaterial eingesetzt werden.

Im Hintergrund der DMT ist eine Unternehmenssoftware-Lösung im Einsatz, die das Projektgeschäft abbildet und optimal unterstützt. Eingeführt wird die Lösung von der NAVAX Consulting AG, Österreichs erfolgreichstem Microsoft Dynamics Partner. Das Pro-

jekt befindet sich in der letzten Phase, bei der die Lösung am Standort Frankreich installiert wird. Die DMT-Unternehmenszentrale in Österreich und die Niederlassung in China arbeiten bereits damit.

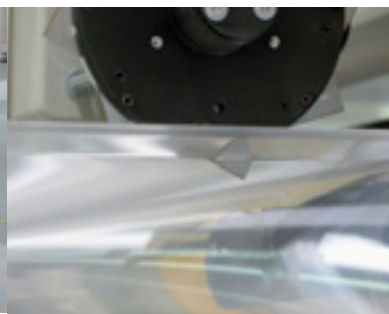
Franz Moderegger, Head of Tower and Group-Controlling bei DMT: „Nach intensiver Suche haben wir mit NAVAX und dem zuständigen Projektleiter, Herrn Ing. Müllleder, sowie dessen Team end-

lich die Partner gefunden, die unser komplexes, internationales Projektgeschäft verstehen und in der Lage sind, dies in praxisorientierten Lösungen in Microsoft Dynamics NAV abzubilden. Das System bildet damit eine der wichtigsten Grundlagen zum effizienten Projektmanagement und somit zum Bestehen im internationalen Wettbewerb.“

Weitere Informationen unter:



www.navax.at, www.dmt-gmbh.at



AJAX – Alles andere als be-„scheuert“ ins Web!

Wenn Sie beim Wort „AJAX“ immer noch an Mutters geliebtes Scheuermittel denken und sich nun zu Recht wundern, weshalb AJAX für Sie und Ihr Unternehmen von Belangen sein soll, dann laden wir Sie ein, diesen Artikel aufmerksam zu Ende zu lesen.



Mit AJAX zukunftssicher ins Web.

AJAX ist eine zukunftsweisende Webtechnologie, welche es Ihrem Webauftritt ermöglicht, Daten direkt und ohne lästiges Neuladen kompletter Unterseiten nachzuladen. Ihre Besucher erhalten dadurch ein völlig neues, software-ähnliches Browsing-Erlebnis – die unnötigen Wartezeiten beim Klicken auf einen Link entfallen. In Verbindung mit Javascript kann Ihr Seiteninhalt zudem mit zahlreichen Darstellungseffekten (z.B. Trickblenden, bewegliche Elemente, Drag & Drop, etc.) aufgewertet werden, um Ihre Besucher „bei

Laune“ und somit länger auf Ihrer Website zu halten.

Eine weitere Errungenschaft der AJAX-Technologie gegenüber anderen interaktiven Webtechnologien (wie z.B. Flash) liegt allein in der Tatsache, dass keinerlei Browser-Plugins vorinstalliert werden müssen und – last but not least – ist AJAX außerordentlich suchmaschinenfreundlich und kann im Gegensatz zur Flash-Technologie optimal von Suchmaschinen-Robotern erfasst werden.

Visionäre Unternehmen wie Gucci, Google oder Nike haben AJAX bereits in Verwendung und vielleicht auch schon bald Sie? Im Bereich der AJAX Programmierung zählt roromedia österreichweit zu den Vorreitern der Branche. Wir sind neben der Entwicklung von AJAX basierendem Webdesign

(Web 2.0 Applikationen) zusätzlich spezialisiert auf Suchmaschinen-Optimierung und zukunftsweisenden Grafik-Design Services.

Wenn Sie sich für den Einsatz von AJAX in Ihrem Unternehmen interessieren, freuen wir uns, Ihnen bei einer gemütlichen Tasse Kaffee die Möglichkeiten dieser Technologie vorstellen zu dürfen. Das klingt doch gar nicht so be-„scheuert“, oder?



roromedia OG
Mobile: +43 664 40 62 441
Fax: +43 732 2100 222 555
info@roromedia.com
www.roromedia.com

Next generation VMI, WEB-EDI und Katalogmanagement

Curecomp setzt mit seinem Produkt „clevercure“ Maßstäbe in der Automatisierung und Optimierung von Unternehmensprozessen im Bereich der Beschaffung.

Das Unternehmen curecomp hat sich auf die Automatisierung und Optimierung von Prozessen im Bereich der Beschaffung von Unternehmen mit dem Schwerpunkt „Vendor Managed Inventory“ (VMI), WEB-EDI und Katalogmanagement spezialisiert.

Die langjährige Erfahrung in diesen speziellen logistischen Bereichen und die Inputs der Bestands- und Neukunden haben das Produkt clevercure zu einer unvergleichlichen Lösung gemacht.



clevercure zeichnet sich unter anderem auch dadurch aus, dass es beim Kunden in sehr kurzer Zeit (innerhalb von 4 Wochen) eingeführt werden kann und ab dem Startzeitpunkt zu erheblichen Einsparungen bei den Prozesskosten im Bereich der Beschaffung von der Bedarfsentstehung bis zur Abrechnung beiträgt. Eine kürzlich durchgeführte unabhängige Umfrage unter den Lieferanten unserer Kunden hat clevercure zum besten und be-

liebtesten Produkt unter den eingesetzten Beschaffungslösungen ausgewiesen.

Die Fokussierung auf bestimmte Branchen wie Maschinenbau, Automobilindustrie, Serienfertiger hat dazu geführt, dass gerade im heurigen Jahr das Produkt um wesentliche Funktionalitäten weiter entwickelt wurde und weiter wird.



Diese sind:

- Abwicklung von Lieferplänen für Just in Time-Lieferungen
- Übermittlung von Produktinformationen wie z.B. Zeichnungsteile
- Erweiterung des Dispositionsprozesses auf Seite des Lieferanten zur Vollautomatisierung
- Abwicklung von Lieferavisos unter Einbindung von Transportunternehmen
- ...



Tel.: +43 (0)732 9015-5561
office@curecomp.com
www.curecomp.com

Zukünftige Strategien und Koordination der Technologiezentren

Interview mit dem Vorsitzenden des TZ-Beirats
HR Mag. Walter Winetzhammer

DMit 21 Technologiezentren ist Oberösterreich das TZ-stärkste Bundesland Österreichs. An 16 Technologiezentren hält das Land OÖ über die Technologie und Marketinggesellschaft OÖ entsprechende Gesellschaftsanteile.

Sehr geehrter Hr. Winetzhammer, Oberösterreichs Technologiezentren – ein wirtschaftlicher Faktor?

Wenn man die wichtigsten Kennzahlen analysiert, kann man sich ein gutes Bild über den „Wirtschaftsfaktor TZ“ machen. Die



Vorsitzender des TZ-Beirats, HR Mag. Walter Winetzhammer

Technologiezentren sind heute Standort für 375 Unternehmen mit über 1.400 Mitarbeitern. Sehr positiv sehe ich dabei, dass jedes vierte Unternehmen ein Jung- bzw. Gründerunternehmen ist. Die durchschnittliche Auslastung der Zentren liegt bei über 95%. Im letzten Jahr wurden 22 Projekte im Innovationsbereich von den Managern abgewickelt. Die Technologiezentren sind daher ein Netzwerk mit ansprechenden Leistungszahlen.

Welche zukünftige Rolle hat der TZ-Beirat?

Der Beirat wurde als beratendes Gremium für den Aufsichtsrat der TMG und die Technologiezentren eingerichtet. Inhaltlich verstehen wir unsere Aufgabe, strategische und nachhaltige Empfehlungen zu geben, wie die TZs am besten einen Beitrag zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung des Landes leisten können.

Konkreter heißt das?

Ich sehe im Augenblick drei notwendige Handlungsschwerpunkte: Die strategische inhaltli-

che Ausrichtung der TZs, den wirtschaftlich effizienten Betrieb der Immobilien und die gemeinsame Vermarktung der inhaltlichen Stärken.

Wobin soll es strategisch geben?

Das Land OÖ hat bis 2005 primär den Aufbau der TZs, also die Herstellung der notwendigen Immobilien gefördert. Jetzt geht es darum, die eigentliche Rolle als regionaler Innovator bestmöglich



wahrzunehmen. Das heißt, Technologiezentren müssen verstärkt regionale Impulsgeber für innovative und technologische Aktivitäten werden, sei es über Veranstaltungen, Beratung, Kontaktvermittlung im Innovationsnetzwerk, Initiieren von Projekten. In manchen Fällen wird es notwendig sein, dass das TZ selbst als Projektträger für wichtige technologische Vorhaben in der Region auftritt. Die Herausforderung liegt darin, die lokalen Aufgaben der einzelnen TZs in Einklang mit einer gesamtstrategischen Ausrichtung der Innovationspolitik des Landes zu bringen.

Sie haben Vermarktung angesprochen – ein Thema das bei vielen innovationsorientierten Unternehmen oft zu kurz kommt.

In der Vermarktung der TZs sehe ich zwei mögliche Ansätze. Erstens das lokale Netzwerk: hier sollen unterschiedliche Player einer Region zu lokal relevanten Technologiethemen kooperieren, Aktivitäten durchführen und sich dadurch entsprechend vermarkten. Der zweite ist die überregionale Vermarktung der TZs für breite Kreise der Bevölkerung.

Welche Rolle spielt das techcEnter im Netzwerk der OÖ TZs?

Grundsätzlich ist das techcEnter keine Ausnahme. Auch hier treffen dieselben Anforderungen, wie bei den übrigen TZs zu. Der Unterschied liegt beim techcEnter in der Größe der Immobilie und der Aufgabenstellung als lokaler Innovator. Um die Leistungen und die strategischen Potentiale für das techcEnter zu beurteilen, halte ich ein benchmarking mit Zentren gleicher Größe auf nationaler und internationaler Ebene als notwendig.

Wo sehen Sie die OÖ TZs im Vergleich zu nationalen TZs?

In Oberösterreich haben wir, im Gegensatz zu den anderen Bundesländern, eine Flächendeckung mit den Technologiezentren erreicht. Aufgrund der unterschiedlichen lokalen Anforderungen ergibt sich eine Vielfalt von inhaltlichen Ausprägungen. Diese Vielfalt kann eine große Chance sein, wenn wir Synergien daraus ziehen können, andererseits stellt sie uns vor die Schwierigkeit, eine gemeinsame inhaltliche Basis für alle OÖ. TZs herauszuarbeiten.

Besten Dank für das Interview!

ERP wie Office: Microsoft Dynamics AX 2009

Die neue Software für ERP bietet Funktionen wie aus einem Guss. „Dynamics AX 2009“ stellt sich als komplett integriertes nahtloses Interface dar.

Besser bestehen in der globalen Wirtschaft durch Kostenkontrolle, Risikomanagement und höhere Mitarbeiterproduktivität: das neue Microsoft Dynamics AX 2009 hat die Funktionalitäten der ERP-Software noch stärker auf die Anforderungen von wachsenden Unternehmen im internationalen Wettbewerb ausgerichtet. Micro-

soft Dynamics AX 2009 vereinfacht durch neue Multi-Site und Shared Service Center Funktionen komplexe Finanzprozesse und Supply Chain Prozesse. So können zB. Unternehmen mit mehreren Standorten in unterschiedlichen Ländern die gesamte Logistikkette und dazugehörige Finanzinformation zentral abbilden und mit einer umfassenden Gesamtsicht eine Planung effizient erstellen und die Steuerung umsetzen.

Workflow-Vorlagen, die die Automatisierung und Standardisierung von Betriebsabläufen

ermöglichen, können jederzeit erweitert werden um so Prozesse schnell und einfach an Markt- und Unternehmensanforderungen anzupassen. Microsoft Dynamics AX 2009 ermöglicht die Risikokontrolle und hilft Kosten für Compliance im Unternehmen zu reduzieren. Das Compliance Center liefert eine zentrale und integrierte Sicht auf das interne Kontrollsystem und wichtige Compliance-Leistungsindikatoren.

Eine an Microsoft Office angelehnte Benutzeroberfläche ermöglicht Mitarbeitern einen schnellen

Einstieg, erhöht die Produktivität und einen standardisierten Zugang zu Geschäftsfällen.

XYNAMICS erstellt technologisch zukunftsweisende Lösungen auf der Basis von Microsoft Dynamics AX, SharePoint und BizTalk und führt die Projekte mittels methodenbasierten Projektmanagement zum Erfolg – InTime, InBudget in Top Qualität.



Tel: +43(0)732 / 331082
office@xynamics.com
www.xynamics.com



Information Worker Solutions
Microsoft Business Solutions



Bewegende Dieselpreise

Im Straßengüterverkehr stellen steigende Dieselpreise eine Gefahr für viele Unternehmen dar. Aufgrund vertraglicher Bindungen können die gestiegenen Kosten erst zeitverzögert an die Kunden weitergegeben werden.

Außerdem liegen oft nur ungenaue oder unvollständige Informationen über den aktuellen Dieserverbrauch der Fahrzeuge vor.

Wichtige Informationen

Dieses Informationsdefizit hat die Fueldata GmbH erkannt und das Informationssystem ECOSens® entwickelt, welches Betreiber von LKW-Flotten mit notwendigen und genauen Infor-

mationen versorgt. Zusätzlich können damit Diesel-Diebstähle aus den Kraftstofftanks sowie Betrug bei Tankrechnungen erkannt und verhindert werden.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass ohne eine geeignete Kontrolle die Dieseldiebstähle mit den Preiserhöhungen ansteigen.

Das System hat sich nach mehr als vier Jahren Betrieb in mehreren tausend Installationen

als stabil und äußerst nutzvoll erwiesen.

fueldata
information systems

Fueldata Information Systems GmbH
Tel: +43(0)732 / 770416
office@fueldata.at



Der große italienische Logistiker FERCAM AG setzt auf FUELDATA.

INNOVATIONSPIONIERE 08

Eine Auszeichnung für Innovative Unternehmen die erstmals mit techEnter-Firmen zusammenarbeiten

Um neue und innovative Entwicklungen von Firmen aus dem techEnter erstmals in der Praxis einzusetzen bedarf es Unternehmer, die über Weitblick verfügen und eine daraus resultierende Chance frühzeitig erkennen. Es sind leider nur Wenige, die sich der Herausforderung einer ersten Referenzanwendung stellen und somit einer neuen Idee eine Chance geben.

Diese Unternehmer spielen eine wesentliche Vorreiterrolle für die Weiterentwicklung und den künftigen Einsatz von Innovationen und sind somit für die Firmen im techEnter von großer Bedeutung.

Aus diesem Grund zeichnet der „Verein Freunde des techEnters“ Kunden der techEnter-Firmen als INNOVATIONSPIONIERE aus. Von den zahlreichen eingereichten Projekten wurden nebenstehende Unternehmen als Preisträger ausgewählt.





M. Naderbirt



Aerospy & PreeTEC

Projekt: Das von Aerospy entwickelte Navigations- und Kollisionsvermeidungssystem wurde in einen unbemannten mobilen Roboter integriert. Vorteil des gelieferten Systems ist die Miniaturisierung bei hochgenauer Navigation.

Jury: Es zeigt sich, dass im Spitzenfeld der Hochtechnologie Kooperationen unumgänglich sind.

Statement PreeTEC: Wir wollen mit diesem Projekt die Grenzen der technologischen Möglichkeiten erforschen, die sich für zukünftige Anwendungen von autonomen Transportsystemen ergeben. Wir haben mit Aerospy einen exzellenten Partner gefunden, der entsprechendes Know How vorweisen kann und der modernste Technologie in für uns leicht zu benutzende hochgenaue Produkte umsetzt.



W. Pree



LifeTool gemeinnützige GmbH & OÖGKK

Projekt: Virtuelle Simulation eines Elektro-Rollstuhls für PC oder Laptop.

Jury: Der Einsatz neuer Produkte für Menschen mit körperlichen Einschränkungen benötigt eine besonders hohe Vertrauensbasis in die Produktqualität und -sicherheit.

Statement der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse: Mit Hilfe von WheelSim können unsere Kunden einerseits völlig gefahrlos das Fahren eines Elektrorollstuhls üben und andererseits anhand der vom Programm gelieferten Auswertungen zur Fahrleistung eventuelle Fehlvorgänge vermeiden. Darüber hinaus ersetzt die Anwendung von WheelSim aufwendige Erprobungen mit realen E-Rollstühlen in einer eigens zu schaffenden gefahrlosen Umgebung. Schließlich können unsere Sachbearbeiter mit einem Laptop und Joystick betroffene Menschen mit Behinderung vor Ort besuchen um so die Serviceleistungen für unsere Kunden zu erhöhen.



Smarter Ecommerce & ELFI RAUCH VIENNA

Projekt: Steigerung des Absatzes über den Online-Vertriebskanal mit der smec-Softwarelösung inkl. innovativer Features wie automatisierter Bewerbung und Produktauswahl auf Basis permanenten Testens.

Jury: ELFI RAUCH VIENNA setzt auf innovative Technologie um Vorteile unter schwierigen Marktbedingungen zu erlangen und ermöglicht Smarter Ecommerce intensive Entwicklung durch den Live-Test.

Statement Firmenname: Als ELFI RAUCH VIENNA Produkte vor 26 Jahren auf den Markt kamen waren wir mit natürlicher Kosmetik schon hoch innovativ. Nun hat Smarter Ecommerce mit viel Einsatz und toller Technologie rasch Erfolge erzielt und wird unseren Absatz weiter steigern.

Die besondere Location für Weihnachtsfeiern!

Nach einem Jahr der Übernahme des Gastronomiebetriebs durch das techEnter kann die luncherie eine sehr positive Bilanz ziehen. Das Restaurant versorgt mittlerweile nicht nur die techEnterianer kulinarisch, sondern hat sich auch bei den nahe gelegenen Unternehmen als Geheimtipp herumgesprochen.

Durch Küchenchef Christian Angerer (rechts im Bild), der die Gäste mit kulinarischen Gaumenfreuden in höchster Qualität verwöhnt, ist die luncherie ein Geheimtipp geworden. Zu vernünftigen Preisen wird Frühstück sowie Lunch in Buffetform geboten – mit frischem Salat, vegetarischen, Fleisch- oder Fischgerichten. Neben österreichischer Haus-

mannkost hält die Küche auch internationale Gerichte bereit, bei Schönwetter lädt die herrliche Terrasse zum Verweilen ein. Für perfekte Verpflegung wird auch bei Veranstaltungen im Seminarzentrum gesorgt.

Ob warme oder kalte Häppchen, verschiedene Tagungspauschalen oder Buffets – Sie haben die Wahl!

Bestens geeignet ist das Restaurant für Feste in kleinem Rahmen, wie zB. Weihnachtsfeiern bis zu 80 Personen. Zu diesen Anlässen werden spezielle Menüs und

Buffets je nach Kundenwunsch individuell zusammengestellt. Somit ist die luncherie eine gelungene Symbiose aus Restaurant und festlicher Location!



luncherie
restaurant • cafe

Hafenstraße 47-51, 4020 Linz
Tel.: +43 (0)732 / 9015-5500
office@luncherie.at, www.luncherie.at

Modulare Software für starke Unternehmen

ABATEC ELECTRONIC AG entscheidet sich für perfekte Projektorganisation von AXAVIA.

ABATEC Electronic AG ist Spezialist für Forschung & Entwicklung und Produktion innovativer elektronischer Hightech-Lösungen.

gen in den Geschäftsbereichen „Intelligent Control Systems“, „Made-to-Order Production“ und „Local Position Measurement“. Dabei entwickelt ABATEC individuell auf den Kunden abgestimmte Problemlösungen sowie innovative Eigenprodukte.

Ein starkes Unternehmen wie ABATEC sucht starke Partner, die deren Leitspruch „We do it first“ gerecht werden.

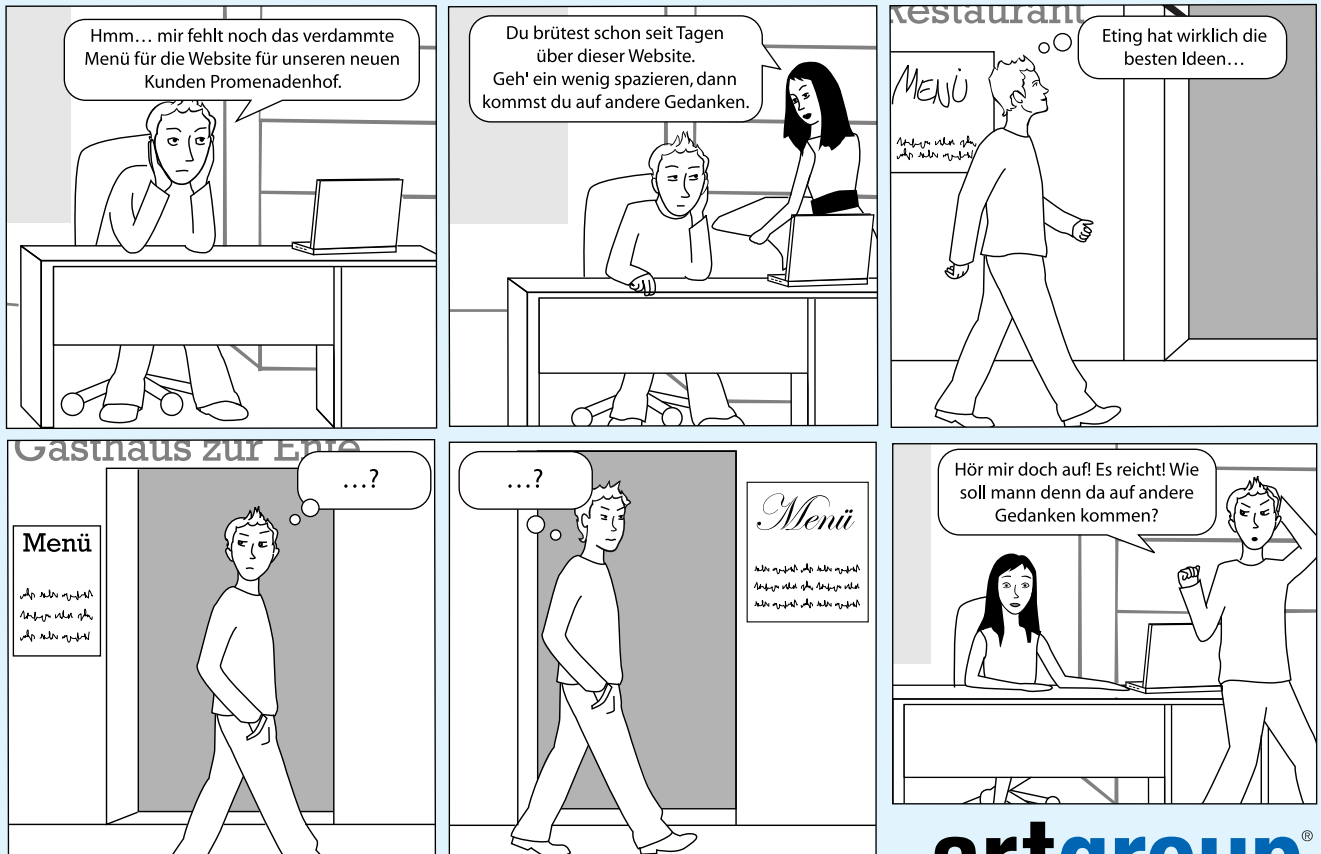
AXAVIA ist mit der Projektierungssoftware AXAVIAseries die perfekte Plattform, um umfassend alle komplexen Projekte abzuwickeln. Die einzigartige Verbindung von kaufmännischen und technischen Informationen steigert sowohl die Qualität, als auch die Transparenz der Unternehmens-

prozesse. Sieben perfekt aufeinander abgestimmte AXAVIAseries Softwaremodule sichern einen reibungslosen Ablauf in technischen Unternehmen. Die Anpassung an individuelle Bedürfnisse und die Integration in bestehende Softwareprodukte schaffen die nötige Flexibilität für jeden Anwendungsfall und haben ABATEC von der Kompetenz und Vielfältigkeit AXAVIAseries überzeugt.

AXAVIA
manage your process

AXAVIA Software GmbH
Tel: +43(0)732 / 9015-5870
Fax: +43(0)732 / 9015-5879
office.at@axavia.com
www.axavia.com





Mehr Alltagsgeschichten von Mark & Eting unter www.artgroup.at

artgroup[®]
Werbeagentur

ekey-Mitbegründer wechselt zu eworx

Ing. Thomas Moser wechselt nach dem Verkauf seiner Unternehmensanteile an „ekey biometric systems“ in die Führungsebene des Netzwerk- & Internet-Unternehmens eworx[®]. In erster Linie wird Moser sich um die Betreuung und Erweiterung des oberösterreichischen Marktes im Bereich eworx[®] Network – digitale Unternehmens-Infrastruktur kümmern.

eworx[®] bietet Serviceverträge für Server und Infrastruktur – „myServerGuard“ ist ein „Rundum-sorglos-Paket“, bei dem der Kunde sich jederzeit an die kompetenten eworx-Techniker wenden kann. Beratung steht im Mittelpunkt: die optimale Nutzung von Software und bestehender Lösungen wie mobiles Arbei-

ten oder der sichere Empfang von E-Mails am Handy sind nur einige Beispiele für Optimierungen in Unternehmen.

„Meine Herausforderung ist mit einem innovativen Team auf erfolgreiche neue Zukunftsperspektiven hin zu arbeiten: Hier kann Großes entstehen“, erklärt Thomas Moser sein Engagement bei der eworx[®] Network & Internet GmbH in Rohrbach und Linz. Sein größtes Ziel ist es für KMU Betriebe digitale Dienste die normalerweise nur Großbetrieben vorbehalten sind, zu attraktiven Konditionen anzubieten. Die beiden eworx[®]-Firmengründer und Geschäftsführer DI Martin Öller und Thomas Schauer freuen sich über die professionelle Verstärkung.

Als Miterfinder des Fingerscanners hat sich Thomas Moser bis weit über die österreichische Grenze hinaus einen Namen gemacht. Die Entwicklung von Hard- und Software, Einkauf, Produktion, Netzwerk- und Sonderprojektlösungen für Großkunden sind die Spezialgebiete des IT Experten. Der Mühlviertler wurde 1976 geboren und startete seine Ausbildung in der voestalpine. Anschließend absolvierte er erfolgreich den Abendschulabschluss der HTL. Der IT- Profi hat sich enormes Wissen angeeignet, das er jetzt auf Geschäftsebene bei eworx[®] einbringt.



Die beiden eworx[®]-Gründer DI Martin Öller (Links) und Thomas Schauer (Rechts) freuen sich über die professionelle Verstärkung durch Ing. Thomas Moser (Mitte).



eworx Network & Internet GmbH
A-4150 Rohrbach, Hanriederstr. 25
Linz: techCenter Linz-Winterhafen
Tel: +43 (0)7289 / 20072-53
office@eworx.at – www.eworx.at



clesyclean Office Service spart Ihnen wertvolle Freizeit!

Ein österreichweit einzigartiger Textilreinigungsservice spart wertvolle Zeit. Per Mausklick ist es möglich, ein Abhol- und Lieferservice zu bestellen – und das direkt am Arbeitsplatz. Im Schnitt wenden Kunden für den Weg zur Reinigung 25 Minuten auf. Damit Sie Ihre Freizeit sinnvoller nützen können, kommt clesyclean Ihnen entgegen!

Der Ablauf ist ganz einfach:

1. Jeder Nutzer erhält einen personalisierten clesyclean Kleidersack zum Transport der Kleidung.

2. Die Reinigung verschmutzter Textilien wie Anzüge, Hemden, Blusen, Kleider, Kostüme etc. wird unter www.clesyclean.com im Internet bestellt.



3. Der Reinigungskurier holt diese Kleidungsstücke dann bei der angegebenen Adresse ab, und stellt Sie nach erfolgter Reinigung

innerhalb von 3 Tagen wieder an die angegebene Adresse zu. Ihre


Kleidung wird einfach sauber zugestellt.

Das clesyclean Office Service ist derzeit in der Region Linz-Wels-Steyr sowie im gesamten Stadtgebiet von Wien und Salzburg verfügbar. Unzählige Unternehmen, darunter Banken, Ministerien und diverse Konzernzentralen sind Kunden von clesyclean.

Nähere Informationen bei:

clesyclean.com
einfach sauber zugestellt

clesygroup GmbH
Mag. Johannes Richter
Franckstrasse 45
4020 Linz
Tel: +43 (0)720 / 676100
www.clesyclean.com



Sie sind unter uns.

creagenten.at

Spin-Off der JKU entwickelt Kunststoff-Elektronik

Leicht, dünn, biegsam und auch auf großen Flächen kostengünstig herzustellen – das sind die Vorteile, welche die Technologie der plastic electronic GmbH. mitbringt.

Sie wird in intelligenten Verpackungen, Sensorfolien und vielen anderen Anwendungen eingesetzt. Die Idee zur Gründung des Unternehmens stammt von Prof. Serdar Sariciftci. Gefördert und begleitet wurde das Spin-Off von Tech2b.

INFORMER: Hr. Prof. Sariciftci, warum sollen Ideen/Entwicklungen eines Instituts der JKU der Wirtschaft zur Verfügung gestellt werden?

Wissenschaft und Forschung sind nicht Selbstzweck. Wir Wis-



Prof. Serdar Sariciftci, der Ideengeber für das Spin-off plastic electronics.

senschaftler sind ethisch und moralisch verpflichtet, dieses Wissen an die Menschheit zu geben. Was ist schöner als Erfindungen, Erkenntnisse und Gedanken, die im Endeffekt Arbeitsplätze, Werte und Wohlstand schaffen.

INFORMER: „In welcher Form ist der Erfolg des Startups plastic electronic GmbH. auch ein Erfolg ihres Instituts?“

Es sind viele Faktoren als wichtige Zugabe des Instituts zu betrachten: Die Idee, die handelnden Personen, das Know-how, aber auch die ständige Förderung und Zusammenarbeit mit der Tochterfirma. Ist die Tochterfirma erfolgreich, dann scheint die Sonne unweigerlich auch auf das Mutterinstitut.

INFORMER: „Warum verweisen Sie Personen mit guten Ideen an den High-Tech-Inkubator tech2b?“

Ich freue mich über diesen Inkubator in Oberösterreich und wünsche mir eine noch größere und breitere Finanzierung und

Partizipation. Wir sind bis jetzt mit tech2b sehr zufrieden. Es sind sicherlich viele Komponenten verbesserbar, nichtsdestotrotz ist der Weg und Ansatz goldrichtig.



plastic electronic GmbH
Rappetsederweg 28
4040 Linz
www.plastic-electronic.com



Gründerzentrum GmbH

DI Dr. Richard Ebner, MBA
tech2b Gründerzentrum GmbH
Tel: +43(0)732 / 9015-5601
Fax: +43(0)732 / 9015-5618
www.tech2b.at

Kunst im techcEnter

Kreativ zu sein, ist das Bedürfnis eines jeden Menschen. Auch die Hobbymalerinnen aus dem techcEnter nehmen sich immer wieder mal Zeit ihre künstlerischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

„Ich begann mit dem Seidenmalen und stellte die Werke in meinen Vernissagen aus. Vor zwei Jahren begann ich mit dem Acrylmalen und zwar aus dem Grund, weil ich für mein neues Wohnzimmer kein passendes Bild fand. Somit beschloss ich, es selbst abstrakt und ganz nach Gefühl zu malen. Am Anfang stand ich ratlos vor der Leinwand und wusste nicht so recht wie ich beginnen sollte. Aber nach dem ersten Pinselfrich wuchs ich immer mehr mit dem Bild zusammen und am

Ende fand ich es richtig gut gelungen. Es passte auch ideal auf den dafür vorgesehenen Platz.“

Rosemarie Hanftaler, TMG

„Ich experimentiere gerne mit Acrylfarben oder Modellierpaste und bevorzuge farbenfrohe und abstrakte Arbeiten. Angefangen hat alles vor sechs Jahren nach der Geburt meiner Tochter mit einer intensiven Rot-Phase. Rot deswegen, weil ich die Wärme und Liebe für mich so am besten bildlich darstellen konnte. Seit meinem beruflichen Wiedereinstieg verwende ich die Malerei vermehrt um ‚das Gute und Böse‘ in mir im Gleichgewicht zu halten.“

Kerstin Süß, AXAVIA

v.l.n.r.: Rosemarie Hanftaler (TMG) und Kerstin Süß (Axavia) zeigen ihre Exponate im techcEnter.



techcEnter Veranstaltungen

September–November 08

Datum	Veranstalter	Titel	Beginn	Ort	Anmeldung und nähere Infos
26.-28.05.08	Automobil-Cluster	Lehrgang Vertriebsmanager Automotive	09:00	Gh. Fischer, Marchtrenk	andrea.radinger@clusterland.at
29.09.2008	tech2b Gründerzentrum; Danube Equity; Netzwerk Umwelttechnik	Cleantech Venture Forum	9:00	Wirtschaftskammer OÖ, Hessenplatz, Linz	www.e-unlimited.com/cvf
08.10.2008	CATT	Workshop „IDEAS“	9:00	JKU	eckerstorfer@catt.at, www.catt.at
16.10.2008	Automobil-Cluster	AC-Branchenfokus Betriebsbesichtigung einmal anders – KVP interaktiv erleben Das Bosch Production System (BPS)	15:00	Robert Bosch AG, Hallein	bettina.mayrhofer@clusterland.at
16.10.2008	CATT	FFG-Sprechtag	9:00	CATT	eckerstorfer@catt.at, www.catt.at
21.10.2008	smartpoint & Microsoft	Geschäftsprozess-Design und Workflow-Implementierung auf der Microsoft Plattform mit process4.biz und K2	13:00–17:30	Microsoft Österreich, Wien	http://www.smartpoint.at/events.htm
21.10.2008	Automobil-Cluster	AC-Branchentreff: KVP & Co. - Ein Blick über den Tellerrand gefällig?	12:00	Voest Gästehaus, Linz	bettina.mayrhofer@clusterland.at
22.10.2008	Mechatronik-Cluster	Industrielles Symposium Mechatronik - ISM 2008 - Schwerpunkt Automatisierung	9:00	Courtyard by Marriott Linz	nina.meisinger@clusterland.at
05.11.2008	Gesundheits-Cluster	Fimen Visite Piesslinger GmbH	ab 13:00	Firma Piesslinger GmbH, Molln	michaela.scheweder@clusterland.at
06.11.2008	Netzwerk Umwelttechnik, WKÖÖ	Rasch und effizient zur Betriebsanlagengenehmigung	14:00	WKÖÖ, Hessenplatz, Linz	romana.brandmayr@clusterland.at
12.11.2008	CATT	Energienutzung im Umbruch - Expertentag, Kooperationsforum & patentMarkt 2008	9:00	WK Linz	www.catt.at/energie
13.11.2008	Netzwerk Humanressourcen	MitarbeiterInnen effizient und effektiv führen will gelernt sein!	15:00	Techno-Z Ried im Innkreis	www.netzwerk-hc.at
13.11.2008	Netzwerk Design & Medien	DESIGN-TAGUNG-08 / Design.macht.Erfolg.	12:30	Toscana Congress Gmunden	netzwerk-design@clusterland.at
13.+14.11.2008	Möbel- und Holzbau-Cluster, proHolz Oberösterreich	Fakten versus Vorurteil: Brandschutz im Holzbau	18:00	Linz	jasmin.lechner@clusterland.at
26.11.2008	smartpoint & Microsoft	Customer Relationship Management im Public Sector auf Basis Microsoft CRM	13:00 - 17:30	Microsoft Österreich, Wien	http://www.smartpoint.at/events.htm



Eine runde Sache! Das 5. OpenUp im techcEnter

Am 5. Juni 2008 stand, wie konnte es anders sein, ganz im Zeichen der Fußballeruropameisterschaft. Um 17.00 Uhr war Anpfiff, beginnend mit einem starken Sturm in Richtung Buffet. Dort lauerten schon kulinarische Spezialitäten aus den 16 Teilnehmerländern der Fußball EM, zubereitet von techcEnter-Küchenschef Christian Angerer. Da wagten sich ausnahmslos alle 250 gut gelaunten Gäste aus der Deckung und konnten auch den einen oder anderen kulinarischen Volltreffer verbuchen.



Vom Ess- zum Wuzeltisch war es dann nur ein kurzer Weg und so ging es auch bald mit frischen Kräften an das Wuzelturnier. Der Einsatz der 16 teilnehmenden Teams stimmte, und auch die Fans gaben sich heuer wieder keine Blöße. Der Ehrgeiz war natürlich groß, schließlich ging es um nichts Geringeres als den

begehrten Titel des techcEnter-Champions 08. Der Spaß stand aber im Vordergrund. Letztendlich konnte tech2b das Runde oft genug ins Eckige und den Sieg damit nach Hause spielen.

Ganz schön rund ging es auch an der Cocktailbar zu, mixte da doch niemand geringerer als der 1st World Cocktail Champion Arnold Lackinger selbst kreierte Drinks. Mit den bunten Köstlichkeiten in der Hand ließ es sich herrlich plaudern, lachen und netzwerken. Einen Volltreffer landete schließlich noch Robert Hutter (Prologics) – als Gewinner des OpenUp Gewinnspiels. Und sonst? Bleibt noch eine gute Neuigkeit für Fußballfans: in vier Jahren gibt's die nächste EM. Und eine noch bessere für OpenUp-Fans: kommendes Jahr ist es wieder so weit!



26.9.08 LANGE NACHT DER FORSCHUNG - OÖ.

PRÄSENTIERT VOM ZUKUNFTSLAND OBERÖSTERREICH



SEBY*



www.ooe-forschungsnacht.at

FREIER
EINTRITT
19-24 Uhr



kunst universität linz
www.ufg.ac.at



KATHOLISCH-THEOLOGISCHE UNIVERSITÄT LINZ



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ | JKU



informer 19

Magazin der Unternehmen im techEnter

Impressum:
Herausgeber: Verein Freunde des techEnters Linz-Winterhafen,
4020 Linz, Hafenstrasse 47-51, Tel. 0732/9015-5400
Redaktion: Verein Freunde des techEnters Linz-Winterhafen, 4020 Linz, Hafenstrasse 47-51
Layout Titel: artgroup, 4020 Linz, Hafenstrasse 47-51
Producing: CICERO, 4020 Linz, Hafenstrasse 47-51
Druck: Gutenberg, 4020 Linz, A.-Grün-Strasse 6

Diese Zeitschrift berichtet in periodischen Abständen über
Aktivitäten um das techEnter Linz-Winterhafen. – Auflage: 7.600 Stück



Postentgelt bar entrichtet

GZ 03Z035401 S
Sponsoring Post
Verlagspostamt 4020 Linz